



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Werner Kalinka (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung – Minister für Finanzen und Energie

Kosten Kleine Anfrage

Was hat die Beantwortung der Kleinen Anfrage 15/675 [Umfang 339 Seiten; Fragesteller Monika Heinold (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und Günter Neugebauer (SPD)] gekostet?

Die Kosten für die Kleine Anfrage (Drs. 15/675) der Abgeordneten Monika Heinold (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und Günter Neugebauer (SPD) können nicht ermittelt werden.

Eine genaue Kostenermittlung und -zurechnung für die Beantwortung der vorliegenden Kleinen Anfrage könnte erst erfolgen, wenn in allen Ministerien des Landes Schleswig-Holstein die Kosten- und Leistungsrechnung eingeführt wäre, da bei der Beantwortung alle Ressorts mitgewirkt haben. Bislang ist die Kosten- und Leistungsrechnung erst bei einigen Pilotbehörden (z. B. bei der Staatskanzlei) im Echtbetrieb im Einsatz.

Anders als bei der Kleinen Anfrage des Fragestellers vom 16. Januar 2001 (Drs. 15/664) zum gleichen Thema, die von der Staatskanzlei beantwortet werden konnte, wäre für eine annähernde Kostenschätzung eine erneute umfangreiche Ressortumfrage erforderlich. Für eine solche Umfrage und Auswertung ist aber der für eine Kleine Anfrage vorgesehene Zeitrahmen nicht ausreichend.

Der flächendeckende Einsatz der Kosten- und Leistungsrechnung wird zum 31. Dez. 2003 abgeschlossen sein. Die Landesregierung prüft in diesem Zusammenhang, ob danach die auf die Beantwortung Kleiner und Großer Anfragen entfallenden Kosten regelmäßig nachrichtlich mitgeteilt werden sollen.